D-02-143-3

Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 143 bis 148:
Wir wollen Migration ~~steuern, ordnen~~sicherer machen und dafür Migrationsabkommen auf Augenhöhe abschließen, die ~~zugleich~~ legale Einreisewege schaffen. Eine bessere Steuerung der Migration kann nur gelingen, wenn wir mit den Herkunftsstaaten zusammenarbeiten. Jeder ~~Staat~~Partnerstaat ist verpflichtet, seine Staatsbürger*innen und somit auch abgelehnte ~~Asylbewerber zurückzunehmen; dieser Verpflichtung~~Asylbewerber*innen zurückzunehmen, dabei prüfen wir die individuellen Anträge jedoch sehr genau, um eine Gefährdung der ausreisepflichtigen Menschen, auch und insbesondere in vermeintlich sichere Länder, auszuschließen. Dieser Rücknahmeverpflichtung steht in den Migrationsabkommen ein Angebot gegenüber, das für den Herkunftsstaat und uns einen konkreten Nutzen hat. So steigern wir die

Begründung

Migrationsabkommen würden vielen Menschen legale Migrationswege eröffnen und somit Leben schützen. Dabei ist es jedoch wichtig, dass das individuelle Recht auf Asyl für diejenigen, die aus dem "Partnerstaat" fliehen, sichergestellt ist und niemand vorschnell zurückgeschickt wird.

Ein Land, wie beispielsweise Tunesien, mag für viele Menschen sicher sein - einige andere, z.B. Regimekritiker, Oppositionelle oder queere Menschen, werden jedoch akut von Diskrimminierung, Verfolgung und (auch staatlicher) Gewalt bedroht. Diese dürfen durch solche Verträge nicht gefährdet werden.

weitere Antragsteller*innen

Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Jan Möbius (KV Berlin-Lichtenberg); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Meike Gerwin (KV Gelsenkirchen); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Lucie Schröder (KV Berlin-Mitte); Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Cim Kartal (KV Bielefeld); Katinka Wellnitz (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Jahn (KV Berlin-Mitte); Felix Quartier (KV Dresden); Yannick Brugger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Elina Schumacher (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Selma Schwarzer (KV Wesel); sowie 44 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.